

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 28.10.2008	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Finanzverwaltung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I ☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler: I 41 II 20 419 52 Stvv.	Internetfähig Ja Nein ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2008/0462 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Entwurf Haushaltsplan 2009
hier: Korrekturen aufgrund aktueller Daten zu den Schlüsselzuweisungen 2009

Vorlage vom: 22.10.2008

Beschlussvorschlag:

Der Bericht über die für 2009 zu erwartenden Schlüsselzuweisungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich und die zum Ausgleich erforderlichen Anpassungen im Ergebnishaushalt 2009 wird zur Kenntnis genommen.

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, im Rahmen ihrer Beratungen zum Haushaltsplan 2009 bzw. zu den Wirtschaftsplänen 2009 der Eigenbetriebe „Kulturinstitute“, „Bäder“ sowie „Bürgerhäuser und Märkte“ die Anpassungen gegenüber den Ansätzen, Stand nach Magistratsberatungen, vorzunehmen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 22.10.2008

Das Hessische Ministerium der Finanzen hat mit Datum vom 07.10.2008 die vorläufigen Daten zu den Schlüsselzuweisungen 2009 mitgeteilt.

Danach wird die Stadt Darmstadt im Jahr 2009 Schlüsselzuweisungen in Höhe von 41,9 Mio. Euro erhalten. Der Planansatz im Entwurf des Haushaltsplanes 2009 liegt bei 55,0 Mio. Euro. Es ergibt sich eine Deckungslücke von 13,1 Mio. Euro.

Der Ergebnishaushalt 2009 muss zwingend ausgeglichen aufgestellt und beschlossen werden, da nur mittelfristig wieder die Aussicht besteht, dass die Aufsichtsbehörde Kredite über die Linie einer Netto-Neuverschuldung = 0 hinaus genehmigt.

Zum Ausgleich der Mindereinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen werden für den Haushalt 2009 folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

Gewerbesteuer

Im Entwurf 2009, Stand nach Magistratsberatungen, beträgt der Ansatz 135,0 Mio. Euro.

Nach Mitteilung des Finanzamtes Bonn wird im Jahr 2008 keine Nachzahlung aus der Neuverteilung der Gewerbesteuer Telekom erfolgen. Somit kann für das Jahr 2009 mit einer erhöhten Gewerbesteuernachzahlung gerechnet werden. Hiermit kann eine Anhebung des Ansatzes um weitere 5,0 Mio. Euro begründet werden.

Gleichzeitig ist der Ansatz für die Gewerbesteuerumlage um 790.000 Euro anzuheben, so dass per Saldo mit Mehreinnahmen von 4,21 Mio. Euro gerechnet werden kann.

Gewinnausschüttung HEAG

Der Magistrat wirkt darauf hin, dass die HEAG für 2009 eine um mindestens 5 Mio. Euro höhere Ausschüttung als derzeit veranschlagt durchführt. Der HEAG-Vorstand wird gebeten, dem Oberbürgermeister als Beteiligungsdezernenten und dem Stadtkämmerer geeignete Maßnahmen, insbesondere mit Bezug zur HSE, vorzuschlagen.

Die vorbezeichnete Gewinnausschüttung verteilt sich bei unterstellten 5 Mio. Euro zu 44,99 % auf den Kernhaushalt und zu 55,01 % auf die Eigenbetriebe „Kulturinstitute“, „Bäder“ sowie „Bürgerhäuser und Märkte“. Die hier zu erwartenden Mehreinnahmen erlauben es, die Verlustzuweisungen aus dem Kernhaushalt entsprechend zu reduzieren. Damit steht die erhöhte Ausschüttung der HEAG in 2009 vollständig für den Ergebnishaushalt zur Verfügung.

Erhöhung der Einsparvorgabe in den Teilhaushalten 1 bis 6 um insgesamt 4,0 Mio. Euro

Im Übrigen müssen die Teilhaushalte 1 bis 6 durch zusätzliche Einsparanstrengungen in Höhe von 4,0 Mio. Euro zum Ausgleich des Ergebnishaushaltes beitragen.

Zusammenfassung

	Erträge	Aufwendungen
Anhebung Gewerbesteuer	5.000.000 Euro	
Gewerbesteuerumlage		790.000 Euro
erhöhte Ausschüttung HEAG	2.250.090 Euro	
reduzierte Verlustzuweisungen an EB's aufgrund erhöhter Ausschüttung HEAG		- 2.750.460 Euro
zusätzliche Einsparvorgabe 2009		- 4.000.000 Euro
Summen	7.250.090 Euro	-5.960.460 Euro
Haushaltsentlastung		13.210.550 Euro

Der Magistrat hat seine Haushaltsberatungen 2009 am 16.09.2008 abgeschlossen und die Unterlagen zwischenzeitlich an die Stadtverordnetenversammlung zur Beratung weitergeleitet. Eine direkte Veränderung von Ansätzen im Entwurf des Haushaltsplanes 2009 ist durch den Magistrat nicht möglich.

Daher wird die Stadtverordnetenversammlung gebeten, im Rahmen ihrer Beratungen zum Haushaltsplan 2009 bzw. zu den Wirtschaftsplänen 2009 der Eigenbetriebe „Kulturinstitute“, „Bäder“ sowie „Bürgerhäuser und Märkte“ die Anpassungen gegenüber den Ansätzen, Stand nach Magistratsberatungen, vorzunehmen.

Darmstadt, den 22.10.2008

Der Dezernent I

Der Dezernent II

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister

Wolfgang Glenz
Bürgermeister